

**Leitfaden für das Resümee der besuchten Einrichtung** (max. 2 DIN-A4-Seiten)

**Name der besuchten Einrichtung:**

**Lern-Planet**

**Ansprechpersonen:**

Benjamin Bulgay, Lern-Planet

Tanja Stein, Lern-Planet

**Namen der Besucher:**

Kathleen Schieberle, Logo

Roland Fleck, Logo

Tilo Mielenz, Ohlebusch

Matthias Haselmann, Ohlebusch

**Dauer des Besuchs:** 10:00-16:30

**TeilnehmerInnen am Besuchsprojekt:**

Benjamin Bulgay, Lern-Planet

Lena Hirner, Lern-Planet

Tanja Stein, Lern-Planet

Kathleen Schieberle, Logo

Roland Fleck, Logo

Lars-Arne Isselhorst, Logo

Tilo Mielenz, Ohlebusch

Tina Fiedler, Ohlebusch

Matthias Haselmann, Ohlebusch

Bitte machen Sie in diesem Word-Dokument Angaben.

**1. über den Verlauf des Besuches.**

Zur Einstimmung auf das umfangreiche Besuchsprogramm trafen wir uns am Vorabend zum gemeinsamen Abendessen. Da die meisten am Besuchsprojekt Beteiligten einander schon bekannt waren, konnte der lockere Austausch aus den vorherigen Besuchen wieder aufgegriffen werden. Dementsprechend kurz viel die Vorstellungsrunde aus. Neben dem Ablauf des Besuchstages wurden aktuelle Entwicklungen und Projekte des Lern-Planet erläutert und viele Ideen ausgetauscht.

**2. welche MitarbeiterInnen und welche (Teil-)Bereiche der Einrichtung an dem Besuchsprojekt teilgenommen haben.**

Den gesamten Besuchstag verbrachten wir mit den Gästen am Standort Hohenstein. Neben den Besuchern waren drei leitende Mitarbeiterinnen aus Hohenstein und der Niederlassung Ludwigshafen vertreten. Weiterhin waren drei unserer Fachbereichsleiterinnen „Pädagogik“ vom Standort Wiesbaden bis mittags anwesend. Durch die Vorstellung der einzelnen Module und Arbeitsschwerpunkte der Leitungskräfte aus den drei Niederlassungen haben sich alle Besucher Einblicke in das systemische Arbeiten des Lern-Planet verschaffen können.

„DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen“  
– Resümee der besuchten Einrichtung – (Stand: 11/2016)

**3. über welche thematischen Schwerpunkte gesprochen/diskutiert wurde,**

Vormittags wurde anhand von Powerpoint Präsentationen schwerpunktmäßig die systemische Arbeit in Hohenstein und Ludwigshafen mit den KlientInnen und Angehörigen und die Entwicklung in den letzten fünf Jahren erläutert. Der stationäre Bereich in Hohenstein und deren Module wurde von der Leitung vorgestellt, sowie die Planung einer interkulturellen Wohngruppe genau detailliert. Zu den aktuellen Entwicklungen gehören auch die Planung einer flexiblen, vollstationären Gruppe, bei der auf Anfrage vom Jugendamt Jugendliche kurzfristig einen Platz im Heim zur Verfügung gestellt werden können. Eine Mitarbeiterin aus Hohenstein informierte ausgiebig über die Ziele und Inhalte eines neuen Bereiches, der „Integrationshilfe“. Sie ist eine Form der Eingliederungshilfe, auf die Kinder und Jugendliche Anspruch haben, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilnahme am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist. Ferner wurde die systemische Arbeit und ihre Grenzen in beiden Standorten erläutert. Am Beispiel der Integrationshilfe wurde dargestellt, wie der Lern-Planet das systemische Arbeiten in der Praxis umsetzt, wie z.B. anhand von Joining, Ressourcenorientiertes Arbeiten oder Reframing. Wertschätzung in der Arbeit und Kommunikation mit KlientInnen und Angehörigen sind dabei oberstes Ziel. Wichtige Aufgaben der Mitarbeiter in der Integrationshilfe sind unter anderem die Strukturierung des Schulalltags und die Unterstützung bei der Einhaltung von Regeln. Ganz besonderen Wert wird auf die Förderung der Selbständigkeit und der Stärkung des Selbstbewusstseins der Schüler gelegt. Um dies zu erreichen werden alle Mitarbeiter systemisch und inhaltlich geschult und in regelmäßigen Teamsitzungen besteht jederzeit die Möglichkeit, wichtige Inhalte und Fragen zu erläutern. Regelmäßiger Kontakt besteht hierbei zu wichtigen Kooperationspartnern, wie zum Beispiel dem Jugendamt und den verschiedenen Schulen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde der Bereich der „Evaluation“ konkretisiert und anhand von Beispielen dargestellt. Hierbei arbeitet der Lern-Planet mit verschiedenen Fragebögen, die mit Hilfe des Programmes „Grafstat“ erstellt und ausgewertet werden. Abschließend wurden Pläne und Ziele für 2021 präzisiert und eine kurze, sehr lockere Feedbackrunde rundete den sehr schönen Besuchstag in der Niederlassung Hohenstein ab.

**4. welche Eindrücke / welchen „Gewinn/Erweiterung“ Sie durch den Austausch gewonnen haben.**

Durch die vorhergehenden Besuche bei unseren Partnereinrichtungen war es uns ein Anliegen, die Arbeitsbereiche der Standorte Hohenstein und Ludwigshafen zu präsentieren und möglichst viele Mitarbeiter und deren Arbeit kennenzulernen. Durch den Vergleich völlig anderer Organisationsstrukturen und der vielfältigen Angebote der einzelnen Träger wurde deutlich, dass trotz aller Unterschiede, das systemische Arbeiten sich wie ein roter Faden durch alle Institute zieht und uns verbindet. Positiv unterstützte der Besuch der Partnerinstitute die Reflexion der eigenen Arbeit und gab Raum für neue Ideen.

**5. welche Anregungen u. Empfehlungen Sie von den Besuchern erhalten haben.**

Der konstruktive Meinungsaustausch und die nette Atmosphäre gestalteten den Besuchstag sehr angenehm für uns. Der fachliche Austausch war geprägt von hoher Kompetenz und Erfahrung, insbesondere in der systemischen Arbeit. Der Besuchstag war eine große Bereicherung für uns und wir bedanken uns bei allen Besuchern für die vielen Anregungen, das Interesse und positive Feedback.



**DGSF**

Deutsche Gesellschaft für Systemische  
Therapie, Beratung und Familientherapie